

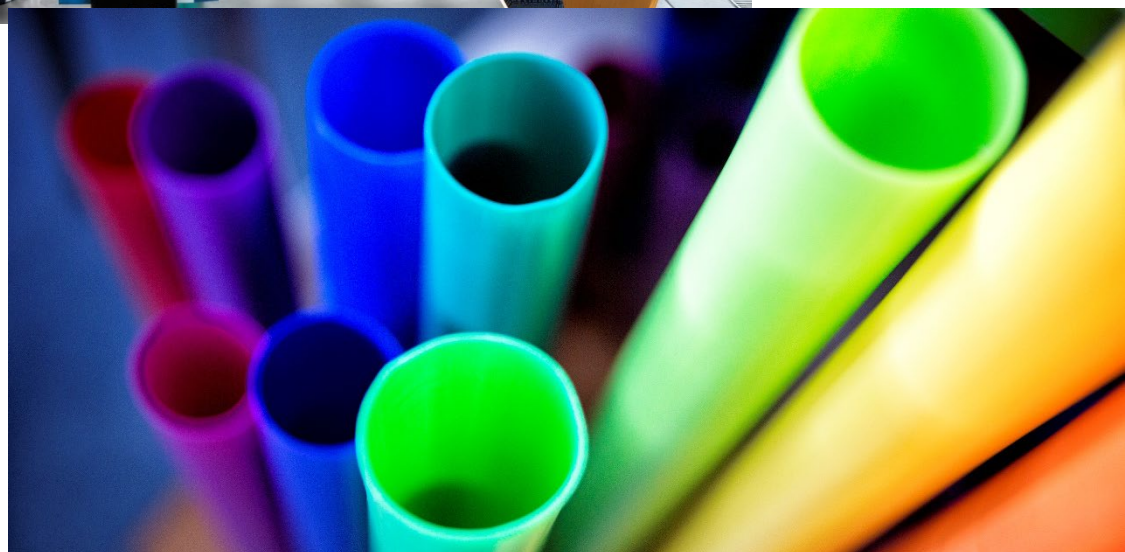
Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Grundschulen (PStO 2023)

Teilstudiengang

Musik (FPO MUS-GS 2023)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) vom 8. Januar 2020 in der jeweils gültigen Fassung](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education \(PStO M.Ed. Lehramt an Grundschulen 2023\) vom 13. Juni 2023 in der konsolidierten Fassung vom 25. Januar 2024](#)
- [Fachprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Teilstudiengang Musik im Studiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education \(FPO MUS-GS 2023\) vom 14. Juni 2023](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education vom 25. Juni 2015 in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Grundschulen** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Musik (FPO MUS-GS 2023)** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Grundschulen**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendenservice:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika):

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/zfl/praktikumsbuero>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:

<https://www.uni-flensburg.de/chancengleichheit/diversitaet>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de?40717>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Abteilung Musik:

<https://www.uni-flensburg.de/musik>

Sekretariat der Abteilung:

E-Mail: marianne.irmak@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?23636>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Musik sind in der Regel vom 1. bis 3. Semester 15 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 1: Musik lehren und Musikhören	M 2: Themen, Inhalte und Handlungsfelder von Musikunterricht	Lernbereich 1	Fach B
2	Bildung, Erziehung, Gesellschaft			Lernbereich 2	Fach B
3	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 3: Master-Theorie-Praxis-Modul: Begleitseminar		Praxissemester	Fach B
4	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	Master Thesis (20 LP) (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)			

Die Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Musiklehren und Musikhören			
	<i>Teaching and Learning of Music</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		121200100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS	
	Studienabschnitt	1. bis 2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit 75 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium 75 h
Qualifikationsziel:	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, vielfältige Modelle des Musiklehrens und Musikhörens theoriebezogen zu präsentieren sowie in eigener Musizierpraxis zu erproben und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können Fachbegriffe im Rahmen der jeweiligen Diskurse differenziert verwenden sowie Fachliteratur selbstständig recherchieren und für ihren Einsatz prüfen. Die Studierenden haben Sicherheit in der Anwendung ihrer ensemblebezogenen Musizierfähigkeiten erlangt. Schließlich können sie ihr erworbenes Wissen und ihre musizierpraktischen Fähigkeiten transferieren, indem sie gemeinsam ein musizierpraktisches Projekt mit Schulbezug in einem Gruppenkontext planen und präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, einen eigenen Standpunkt zum Musiklehren und Musikhören theorie- und praxisbezogen zu entfalten und diesen argumentativ überzeugend schriftlich zusammenzufassen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden können ausgewählte musikpädagogische Konzeptionen, Theorien und Modelle ab 1950 systematisieren und vergleichend gegenüberstellen (z.B. Didaktische Interpretation von Musik, Aufbauender Musikunterricht, Inszenierung ästhetischer Erfahrungsräume; Montessori-Pädagogik, Elementare Musikpädagogik; Chor-, Bläser-, Streicherklassen u.a.; Rock-Pop-Didaktik; Interkulturelle Musikpädagogik). Darüber hinaus sind sie in der Lage, aktuelle (auch regionale) musikpädagogische Großprojekte (z.B. Jedem Kind ein Instrument) darzustellen und auf ihre schulische Umsetzbarkeit hin, v.a. im Kontext von Heterogenität, einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können in verschiedenen Ensembles aktiv mitwirken. Sie sind in der Lage, damit verbundene Anforderungen an sich selbst sowie an Ensemblemitglieder zu identifizieren und individuelle Unterstützungsmöglichkeiten selbst umzusetzen bzw. angemessen zu formulieren.</p> <p>Im Rahmen des Projekts können sie verschiedene musikalische Interpretationen entwickeln, differenziert erproben und vergleichend prüfen. Sie können die entstandenen musikalischen Entwürfe begründet bewerten und überarbeiten sowie in eigenen Verschriftlichungen darstellen und verteidigen sowie ggf. präsentieren.</p>			

Fortsetzung von Modul 1:

Methodenkompetenz:	Die Studierenden haben Sicherheit erlangt im Umgang mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, problemlösend fachwissenschaftliche Dokumente zu analysieren und abstrakte Denkprozesse anzuwenden. Die Studierenden können Methoden des Ensemblesmusizierens sowie kooperative Planungs-, Feedback- und Überarbeitungsmethoden sowie Verfahren der Visualisierung und Präsentation angemessen anwenden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Studier- sowie Musizierprozess beobachten, verbessern und den Anforderungen entsprechend steuern. Sie erproben (auch musizierbezogene) Verfahren der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Feedbacks. Sie tolerieren und akzeptieren vielfältige Standpunkte sowie gegensätzliche unterrichtsbezogene und musikalische Gestaltungsversuche. Die Studierenden übernehmen verantwortungsvoll Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lern- und Musizierprozess.
Lehr-/ Lernformen:	Die Veranstaltungen finden in Form von Übungen und Seminaren statt. In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden bestehende fachwissenschaftliche Vorkenntnisse geordnet und gesichert sowie Fähigkeiten für das Ensemblesmusizieren praktiziert, weiterhin im Plenum präsentiert, erprobt und reflektiert und schließlich erweitert. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage, selbstständig in wechselnden Gruppen- und Musizierprozessen unterstützend mitzuwirken. Die Lehr-Lernformen zeichnen sich durchgängig durch einen angemessenen Wechsel von selbstständiger sowie Klein- und Großgruppenarbeit, einen Wechsel von schriftlichen, mündlichen und medial-kreativen Analyse- und Präsentationsverfahren sowie einen Wechsel von kreativen musizierpraktischen Produktions- und Reflexionsverfahren aus.
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur Musikpädagogik)
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
Anmerkungen / Sonstiges:	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen der Teilmodule 2 und 3 ist verpflichtend. In Teilmodul 3 (Ensemblesmusizieren) ist die Teilnahme an einem der bereits bestehenden Musizierensembles der EUF (z.B. Hochschulchor, Hochschulorchester, Bigband, Rockband) verpflichtend. Die wöchentliche Präsenzzeit ist ausschließlich in einem dieser Ensembles zu absolvieren.

M 1: Teilmodul 1	Musikpädagogische Konzeptionen			
	Teilmodulkennnummer	121200101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
M 1: Teilmodul 2	Praxemble I			
	Teilmodulkennnummer	121200102	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		15 h
M 1: Teilmodul 3	Ensemblemusizieren I			
	Teilmodulkennnummer	121200103	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	Wöchentlich	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		0 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	121200105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur und schriftliche Skizze	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	TM 1: ja TM 2: nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Modulprüfung setzt sich aus zwei Teilmodulprüfungen zusammen, die beide für das Bestehen des Moduls relevant sind. Die Teilmodulprüfung 1 (benotet) erfolgt in Teilmodul 1 in Form einer schriftlichen Klausur (90 Minuten). Die Teilmodulprüfung 2 (unbenotet) erfolgt in Teilmodul 2 in Form einer ausgearbeiteten Skizze (als schriftliches Handout von 1 bis 2 Seiten) zu einem musizierpraktischen Projekt.			
Letzte Änderung: 01.02.2023				

Modul 2	Themen, Inhalte und Handlungsfelder von Musikunterricht				
	<i>Topics, Contents and Fields of Action of Music Lessons</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		121200200		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS		
	Studienabschnitt	1. bis 2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit	75 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	75 h
Qualifikationsziel:	<p>Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, schulformbezogene Themen und Inhalte des Musikunterrichts literaturbasiert (einschließlich der aktuellen Fachanforderungen) zu konkretisieren und zu diskutieren sowie auch in eigener Lehr-Lernpraxis exemplarisch zu erproben. Dafür können sie erforderliches und geeignetes Material selbstständig auswählen bzw. erstellen.</p> <p>Die Studierenden können neben der Mitwirkung in Musizierensembles diese auch leiten. Zudem können die Studierenden ein (ggf. auch interdisziplinäres) Ensemble-Projekt mit Schulbezug gemeinsam überarbeiten und vor Publikum präsentieren sowie mündlich und schriftlich reflektieren.</p>				
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden können relevante Themen des Musikunterrichts (wie bspw. Musik und ihre Ordnung, Musik und ihre Bedeutung, Musik und ihre Entwicklung) in variierende Handlungsfelder (wie Aktion, Transposition, Rezeption, Reflexion) und ihre jeweiligen Teilhandlungen (bspw. Musik mit der Stimme gestalten, Musik in Bezug auf ihre Wirkung untersuchen, Musik hören und beschreiben) transferieren. Dafür können die Studierenden geeignetes Lehr-Lernmaterial kritisch prüfen bzw. selbstständig Material erstellen. Die Studierenden können für die thematische Erkundung fächerübergreifende Bezüge herstellen genauso wie das Potenzial außerschulischer Lernorte erschließen und einbinden. Sie können für den jeweiligen musikalischen Gestaltungs- und Gruppenkontext passende Verfahren der Differenzierung auswählen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, musikalisch angemessen in verschiedenen Musizierensembles mitzuwirken bzw. diese anzuleiten. Sie können passendes Notenmaterial kritisch prüfen (ggf. neu arrangieren), spezifische Ensembleanforderungen identifizieren und individuelle/gruppenbezogene Unterstützungs- und Übemöglichkeiten empfehlen, anleiten und reflektieren.</p> <p>Im Rahmen des projektorientierten Musiziervorhabens sind sie in der Lage, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu transferieren, die musikalischen Entwürfe begründet zu bewerten, zu überarbeiten und in einer gemeinsamen Aufführung zu präsentieren.</p>				

Fortsetzung von Modul 2:

Methodenkompetenz:	Die Studierenden haben Sicherheit erlangt im Umgang mit Methoden des Ensemblespielens sowie mit kooperativen Planungs- und Feedback- und Überarbeitungsmethoden. Sie sind in der Lage, problemorientiert zu denken. Sie können gegenstandsangemessen Verfahren der Visualisierung und Präsentation anwenden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Studier- sowie Musizierprozess beobachten, verbessern und entsprechend der Anforderungen steuern. Sie erproben (auch musizierbezogene) Verfahren der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Feedbacks. Sie tolerieren und akzeptieren vielfältige, auch gegensätzliche unterrichtsbezogene sowie musikalische Gestaltungsversuche. Die Studierenden übernehmen verantwortungsvoll Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lern- und Musizierprozess.
Lehr-/ Lernformen:	Die Veranstaltungen der Teilmodule finden in Form von Übungen und Seminaren statt. In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden bestehende fachwissenschaftliche Vorkenntnisse geordnet und gesichert sowie Fähigkeiten für das Ensemblespielern praktiziert, weiterhin im Plenum präsentiert, erprobt und reflektiert und schließlich erweitert. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Gruppen anzuleiten bzw. in wechselnden Gruppenprozessen unterstützend mitzuwirken. Die Lehr-Lernformen zeichnen sich durchgängig durch einen angemessenen Wechsel von selbstständiger sowie Klein- und Großgruppenarbeit, einen Wechsel von schriftlichen, mündlichen und medial-kreativen Analyse- und Präsentationsverfahren sowie einen Wechsel von kreativen musizierpraktischen Produktions- und Reflexionsverfahren aus.
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur Musikpädagogik)
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
Anmerkungen / Sonstiges:	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen der Teilmodule 2 und 3 ist verpflichtend. In Teilmodul 3 (Ensemblespielern) ist die Teilnahme an einem der bereits bestehenden Musizierensembles der EUF (z.B. Hochschulchor, Hochschulorchester, Bigband, Rockband) verpflichtend. Die wöchentliche Präsenzzeit ist ausschließlich in einem dieser Ensembles zu absolvieren.

M 2: Teilmodul 1	Musik und Vermittlung			
	Teilmodulkennnummer	121200201	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
M 2: Teilmodul 2	Praxemble II			
	Teilmodulkennnummer	121200202	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		15 h
M 2: Teilmodul 3	Ensemblemusizieren II			
	Teilmodulkennnummer	121200203	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	Wöchentlich	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		0 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	121200205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Referat und Präsentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	TM 1: nein TM 2: ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Modulprüfung setzt sich aus zwei Teilmodulprüfungen zusammen. Teilmodulprüfung 1 (unbenotet) erfolgt in Teilmodul 1 und umfasst ein 15-minütiges Impulsreferat (inkl. 1 - 2-seitigem Handout) zu einem selbstgewählten Thema. Teilmodulprüfung 2 (benotet) erfolgt in Teilmodul 2 und umfasst die Präsentation eines musizierpraktischen Projekts in einer Kleingruppe sowie eine gemeinsame projektergänzende 5-seitige schriftliche Ausarbeitung.			
Letzte Änderung: 01.02.2023				

Modul P	Master-Theorie-Praxis-Modul: Praktikum				
	<i>Master Theory and Practice: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld Grundschule und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Grundschule aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Grundschule anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Grundschule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P: Teilmodul 1	Praktikum				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterungen</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 31.01.2022					

Modul 3	Master-Theorie-Praxis-Modul: Begleitseminar				
	<i>Master Theory and Practice: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		121200300		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Primarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Primarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Primarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Primarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur Musikpädagogik)				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 3: Teilmodul 1	Begleitseminar			
	Teilmodulkennnummer	121200301	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 3: Teilmodul 2	<i>Praxissemester: Schulpraxis</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS (Praktikumsdauer)	10 Wochen	Workload (Teilmodul)	375 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		135 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	121200305	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90 h Praxisseminar: 75 h Insgesamt: 180 h + 75 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
				Letzte Änderung: 01.02.2023

Modul 4	Master Thesis			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		121200400	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	600 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			600 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur Musikpädagogik)			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	121200405	Prüfungsumfang	55-60 Seiten
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Bearbeitungszeitraum: 6 Monate.		
Letzte Änderung: 01.02.2023				